

KURZ NOTIERT



Solistin Rhea Paschen begeistert mit ihrem Spiel auf der Klarinette. BILD PEDRO NUNEZ

KAMMERORCHESTER KLOTEN

Frühlingskonzert «Bella Italia»

Das Kammerorchester Kloten lädt alle Freunde der klassischen Musik zum Frühlingskonzert «Bella Italia» in die katholische Kirche in Kloten ein. Gespielt werden bekannte Stücke von Joseph Haydn, Ferruccio Busoni, Franz Schubert und Luigi Cherubini. Teil der Aufführung ist auch die aus Hamburg stammende Klarinetistin Rhea Paschen, die mit ihrer Musik schon einige nationale sowie internationale Preise gewonnen hat.

Datum: Sonntag, 20. März
Uhrzeit: 17 Uhr
Ort: Katholische Kirche Kloten
Rosenweg 7, 8302 Kloten
Preis: Freier Eintritt / Kollekte

Weitere Informationen:
www.kammerorchesterkloten.ch/

BÜCHELER-HUS

Elias Bernet Band

Die ersten Takte geben den Ton an, die ersten Töne geben den Takt vor. Natürlich ist das Blues, was die Elias Bernet Band auf ihrem dritten Album spielt. Und Blues gilt gemeinhin als Trauer, Kummer und Gram.

Wer den Blues hat, verbringt die Nächte schlaflos. Der heult seine Klagen zum Mond hinauf. Aber wieso nistet sich denn bereits nach wenigen Sekunden ein chronisches Lächeln im Gesicht ein? Wieso zucken Füsse, Hüften, Schultern und Nacken, als gehorchten sie willenlos einem Tanzbefehl?

Ein authentisch gelebtes Leben enthält auch Bitternoten – Bluenotes. Wer diese Einsicht gewonnen hat, feiert die Melancholie. Elias Bernet und seine Mitmusiker propagieren trotzdem mehrheitlich den optimistischen Blick mit Stücken wie «Monkey juice», «Light that fire», «Rattle, shake and squeeze».

Datum: Donnerstag, 24. März
Uhrzeit: 20 Uhr Abendkasse und Szenebar ab 19 Uhr
Ort: Ortsmuseum Bücheler-Hus
Ticketvorverkauf:
www.ticketmaster.ch/event/13481

Weitere Informationen:
www.szenekloten.ch

KORREKTUR

Artikel «Marblewood im Bücheler-Hus» in der Ausgabe vom 10. März

Im Artikel, welcher über das Konzert von Marblewood im Bücheler-Hus informierte, hat sich ein Datumsfehler eingeschlichen. Das Konzert findet am Freitag, 18. März, um 20 Uhr im Bücheler-Hus statt.

Wir entschuldigen uns für das Versehen.

Weitere Informationen:
www.szenekloten.ch

Mehr Sicherheit dank Sichtbarkeit

Immer wieder kommt es zu Unfällen mit Fussgängerinnen und Fussgängern, da sie für die anderen Verkehrsteilnehmenden schlecht erkennbar waren. Schützen Sie sich daher proaktiv und machen Sie sich sichtbar!

Gerade in den kalten und dunklen Monaten tragen viele Menschen vermehrt schwarze oder gedeckte Farben. Das macht es besonders bei Dunkelheit für Auto- und Velofahrende schwierig, Fussgängerinnen und Fussgänger rechtzeitig zu erkennen, um Unfälle zu vermeiden.

Die vier wichtigsten Tipps, um sichtbar zu sein:

• Egal wie Sie unterwegs sind: Tragen Sie helle Kleidung und reflektierende Materialien!

• Statten Sie Ihr Velo mit Lichtern und Reflektoren aus!

• Fahren Sie mit Skateboards, Trottnetten und Co. bei Dunkelheit nur mit Licht!

• Seien Sie bei Dunkelheit und schlechter Sicht vorsichtig!

Bei Dunkelheit und schlechter Sicht sollten Sie besonders vorsichtig sein. Überqueren Sie beispielsweise erst die Strasse, wenn Sie sicher sind, dass andere Verkehrsteilnehmende Sie auch wirklich gesehen haben und anhalten, um Sie passieren zu lassen.

Weitere Informationen:
www.bfu.ch



Licht und reflektierende Materialien können helfen, Unfälle zu vermeiden. BILD JERZY KAPELUS

Die Amphibien wandern wieder

Mit den langsam steigenden Temperaturen erwachen auch Amphibien wie Frösche, Kröten und Molche wieder und machen sich auf den Weg an ihre angestammten Laichplätze. Um von ihren Winterquartieren zu den Laichgewässern zu gelangen, müssen sie oftmals Strassen und Wege überqueren. Dies birgt viele Gefahren für die kleinen Tiere.



Bedrohte Arten wie Frösche, Kröten und Molche sind auf Hilfe angewiesen. BILD ADAM CURRIE

Sobald die Temperaturen in der Nacht wieder wenige Grad über dem Gefrierpunkt liegen, machen sich Frösche, Kröten und Molche auf den Weg zum nächsten Gewässer, um dort ihren Laich abzulegen. Dabei laufen diese in der Schweiz gefährdeten Amphibienarten Gefahr, von Autos, Velos und anderen Fortbewegungsmitteln überfahren zu werden.

Um die Tiere während ihrer Wanderung zu schützen, wurden bereits einige Schutzmassnahmen eingeführt. So wurden beispielsweise an vielen Stellen provisorische Zäune errichtet und Fangkübel vergraben, damit die Tiere von Helferinnen und Helfern sicher über die Strasse getragen werden können. Zusätzlich gibt es Strassenabschnitte, die während der

Amphibienwanderung nachts komplett gesperrt werden, damit die Tiere ungestört die Strasse passieren können. Auch sogenannte Amphibienunterführungen können Kröten, Fröschen und Molchen die beschwerliche Reise erleichtern.

Situation in Kloten

Das Eigental ist eines der bedeutendsten Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Kanton Zürich und beherbergt eine sehr grosse Vielfalt an seltenen Tier- und Pflanzenarten. Damit die Amphibien ihr Laichgeschäft gefahrlos verrichten können, werden die Eigental- und die Birchwilstrasse während der Wanderzeit der Amphibien zwischen 18 und 8 Uhr für den Verkehr gesperrt. Tagsüber sind beide Strassen normal befahrbar. Die Sperrung erfolgt nach den Vorgaben der Fachstelle Naturschutz der Baudirektion Kanton Zürich unter der Leitung der Stadt Kloten. Beteiligt sind auch die Gemeinden Ober-

embrach und Nürensdorf. In diesem Jahr wurde die Sperrung bereits am 16. Februar vom kantonalen Naturschutz angeordnet.

Weitere Vorsichtsmassnahmen

Der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (Karch) sind rund 1900 Strassenabschnitte bekannt, über welche Amphibienwanderungen führen. Trotz all dieser Unterstützung gibt es noch immer viele Amphibien, die die Wanderung an ihren Laichplatz nicht überleben. Seien Sie daher zu den Wanderzeiten in der Nähe von Gewässern besonders vorsichtig, nutzen Sie Umfahrungswege oder passieren Sie diese Abschnitte nur im Schrittempo! Die Amphibien danken es Ihnen.

Weitere Informationen:
www.karch.ch

UKRAINE-HILFE

Aktuelle Informationen zur Ukraine-Hilfe und für Flüchtende aus der Ukraine

Für Flüchtlinge, die bereits vor Ort sind

Ukrainische Kriegsflüchtlinge, die sich im Kanton Zürich aufhalten, aber keine private Unterkunftslösung (z.B. bei Verwandten oder Bekannten) haben, können sich an das Bundesasylzentrum Zürich wenden.

Bundesasylzentrum Zürich
Duttweilerstrasse 11
8005 Zürich
Tel. +41 58 480 14 80

Anlaufstelle für Ukraine-Hilfe

Die Aufnahme von Flüchtlingen bzw. Schutzbedürftigen erfolgt koordiniert durch den Bund. Der Kanton sorgt dafür, dass die entsprechenden Kapazitäten be-

reitstehen, falls ukrainische Flüchtlinge entweder direkt oder über eine europaweit koordinierte Verteilung nach Zürich kommen sollten. Das kantonale Sozialamt und die Zürcher Gemeinden sind für die Unterbringung und die Betreuung zuständig. Die Anlaufstelle Ukraine-Hilfe nimmt Angebote für Privatunterbringungen entgegen und vermittelt diese bei Bedarf an die Gemeinden weiter. Die Ukraine-Anlaufstelle ist erreichbar unter:

• Tel. +41 43 259 24 41, Mo bis Fr, jeweils 8.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr
• E-Mail: ukraine@sa.zh.ch

Informationen: <https://www.zh.ch/de/migration-integration/ukrainehilfe.html>

BUNDESAMT FÜR BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Informationen zu den Schutzräumen in der Schweiz

Laut dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) verfügt die Schweiz über rund 365'000 Schutzräume, die Platz für 9 Millionen Menschen bieten. Somit ist die Schweiz weltweit das einzige Land, welches im Notfall praktisch seine gesamte Bevölkerung in seinen Luftschutzräumen unterbringen könnte.

Diese Schutzräume sollen in erster Linie Schutz vor bewaffneten Konflikten, Naturkatastrophen oder einem Unfall in einem Atomkraftwerk bieten. Sie sind darauf ausgelegt, dass die Einwohnerinnen und Einwohner im Notfall mehrere Tage dort verbringen könnten.

Diese Schutzräume befinden sich oftmals direkt in den Wohnhäusern oder in der unmittelbaren Nachbarschaft. Im Fall einer konkreten Bedrohung wird die

Bevölkerung mittels Sirenen alarmiert, und Verhaltensanweisungen werden via Radio und Alertswhiss-App verbreitet. Es lohnt sich daher, die Alertswhiss-App auf seinem Smartphone zu installieren.

Erst wenn es die sicherheitspolitische Lage erfordert, wird die Zuweisung zu den Schutzräumen bekannt gegeben. Die entsprechende Zuweisungsplanung wird von den Kantonen und den Gemeinden regelmässig aktualisiert.

Momentan besteht für die Bevölkerung jedoch kein Anlass, die Schutzräume in Anspruch zu nehmen.

Weitere Informationen:
www.babs.admin.ch

BUCHTIPP AUS DER STADTBIBLIOTHEK

Patrouillenboot stösst auf eine Leiche in der Emsmündung

Der Roman von Mathijs Deen, «Der Holländer», ist ein aussergewöhnlicher Krimi, der durch seine literarischen Qualitäten besticht.

Es soll eine ruhige Fahrt übers Wattenmeer für Geeske Dobbenga werden, die letzte vor ihrer Pensionierung beim niederländischen Grenzschutz. Doch in der Emsmündung stösst ihr Patrouillenboot auf eine Leiche. Bevor die Flut sie wegträgt, bringen Geeske und ihre Mannschaft sie nach Delfzijl in den

Niederlanden. Damit beginnen die Probleme: Der Tote war Deutscher, und sein Fundort liegt in umstrittenem Grenzgebiet. Während der Streit um die Zuständigkeit beiderseits der Grenze eskaliert und die Fragen rund um den toten Wattwanderer sich häufen, schickt die Bundespolizei See in Cuxhaven heimlich einen Ermittler nach

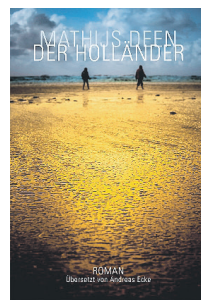


BILD ZVG.

Delfzijl: Liewe Cupido, gebürtiger Deutscher, aber auf der niederländischen Insel Texel aufgewachsen. Seine deutschen Kollegen nennen diesen Typen: den Holländer. Wer, wenn nicht er, könnte den Fall lösen? Mathijs Deen hat für seinen Roman mit der Wattenwanderung ein sehr spezielles Thema gewählt, und ihm gelingt es sehr gut, die Faszination, die dieses einmalige Naturschauspiel auf die Protagonisten ausüben kann, überzeugend zu transportieren. «Der Holländer» sticht aus der Masse der jährlich erscheinenden Kriminalromane

heraus. Er lebt nicht von nervenaufreibender Spannung und hohem Tempo, sondern besticht durch die Atmosphäre und den ungewöhnlichen Schauplatz. Der Kriminalfall wird stimmungsvoll aufgebaut, und die Auflösung überrascht durch Originalität. Die souveräne Sprache und die mit knappem, sicherem Strich gezeichneten Figuren machen den Stimmungskrimi zu einem besonderen Leseerlebnis.

Online reservieren: www.winmedio.net/kloten
Täglich weitere Tipps:
www.facebook.com/Stadtbibliothek.Kloten

*Die Artikel auf dieser Seite erscheinen im Auftrag von der Stadt Kloten und werden auch von ihr verantwortet.